

# Küchenbrand: 150 000 Euro Schaden

**EINSATZ** Die Feuerwehren waren in Heitzenhofen stark gefordert. Denn es rauchte enorm. Insgesamt 90 Kräfte rückten aus.

VON BETTINA MEHLTRETTER, MZ

**HEITZENHOFEN.** Die dichten Rauchschwaden waren für die Feuerwehrleute, die gestern in den Duggendorfer Ortsteil Heitzenhofen geeilt sind, schon von Weitem sichtbar: In einem Wohnhaus in der Straße Am Hammerberg war am Vormittag ein Brand ausgebrochen.

Die Feuerwehrleute wurden gegen 9.10 Uhr alarmiert. Zu diesem Zeitpunkt hatten Nachbarn bereits die Bewohnerin der Wohnung im Obergeschoss, eine 82 Jahre alte Seniorin, ins Freie gebracht. Die Frau erlitt leichte Brandverletzungen und eine Rauchgasvergiftung. Sanitäter brachten sie in eine Regensburger Klinik.

Vor Ort waren etwa 90 Kräfte der Feuerwehren, darunter etliche Atemschutzgeräteträger. Zunächst waren die Feuerwehren Heitzenhofen, Kallmünz, Wolfsegg, Duggendorf, Rechenberg, Pielenhofen, Burglengenfeld, Wischenhofen und Frauenberg gerufen worden. Die Wehren aus Brunn und Holzheim am Forst wurden als Unterstützung nachalarmiert.

„Der Brand hätte sich aufgrund der Rauchentwicklung auch ausweiten könnten“, sagte Kreisbrandrat Wolf-



Das Obergeschoss des Hauses ist nun nicht mehr bewohnbar.

Foto: Ratisbona Media

## DIE HÄUFIGSTEN BRANDURSACHEN IN DEUTSCHLAND

► **Statistik:** Das Institut für Schadenverhütung und Schadensforschung der öffentlichen Versicherer e. V. (IFS) hat im vergangenen Jahr 1500 Brandursachen ermittelt. Die Statistik ist nicht repräsentativ, liefert aber einen guten Eindruck.

► **Brandursachen im Jahr 2016:** Häufigste Brandursachen waren Elektrizität (31 %) und menschliches Verhalten (19 %). Danach folgen Überhitzung (9 %), Brandstiftung (8 %), feuergefährliche Arbeiten (3 %), Selbstentzündung

(3 %), Explosion (2 %), offenes Feuer (2 %), Blitzschlag (0,3 %). Bei 22 Prozent der Fälle, die erfasst wurden, ist dem Institut für Schadenverhütung und Schadensforschung die Brandursache nicht bekannt. (bm)

gang Scheuerer. Kurz nach 10 Uhr war der Brand allerdings gelöscht. Die Holzheimer konnte auf dem Weg nach Heitzenhofen wieder umkehren.

Die Polizei schätzt den Sachschaden in der Wohnung und an dem Gebäude

auf rund 150 000 Euro. Derzeit ist das Obergeschoss nicht bewohnbar.

Beamte der Kripo Regensburg haben die Ermittlungen übernommen. Ersten Erkenntnissen zufolge ist der Brand im Bereich der Küche ausgebro-

chen. Die Kriminalbeamten prüfen nun auch mögliche Verantwortlichen der Hausbewohner.

Erst im März hatte es in der Gemeinde Duggendorf einen Großbrand gegeben. Eine Schreinerei brannte.